

Faber, Cathleen

Working Paper

Die Statistik der Verbraucherpreise in Rußland: Am Beispiel der Erhebungen für die Stadt St. Petersburg

Statistische Diskussionsbeiträge, No. 9

Provided in Cooperation with:

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Potsdam

Suggested Citation: Faber, Cathleen (1997) : Die Statistik der Verbraucherpreise in Rußland: Am Beispiel der Erhebungen für die Stadt St. Petersburg, Statistische Diskussionsbeiträge, No. 9, Universität Potsdam, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Potsdam, <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus-49060>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/337317>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

UNIVERSITÄT POTSDAM
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

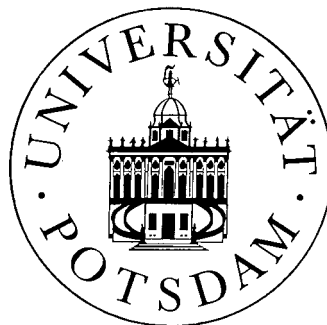
STATISTISCHE DISKUSSIONSBEITRÄGE

Nr. 9

Cathleen Faber

Die Statistik der Verbraucherpreise in Rußland

- Am Beispiel der Erhebungen für die Stadt St. Petersburg -



Potsdam 1997
ISSN 0949-068X

STATISTISCHE DISKUSSIONSBEITRÄGE

Nr. 9

Cathleen Faber

Die Statistik der Verbraucherpreise in Rußland

- Am Beispiel der Erhebungen für die Stadt St. Petersburg -

Herausgeber: Prof. Dr. Hans Gerhard Strohe, Lehrstuhl Statistik
der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Universität Potsdam
Postfach 90 03 27
D-14439 Potsdam
Tel. (+49 331) 977-32 25
Fax. (+49 331) 977-32 10
1997, ISSN 0949-068X

Der Lehrstuhl für Statistik der Universität Potsdam hat während der letzten zwei Jahre acht Hefte seiner Statistischen Diskussionsbeiträge herausgegeben. Diese Beiträge berührten thematisch die volle Breite der Statistik von mathematischen Methoden über statistische Computerprogramme und historische Betrachtungen bis hin zu deskriptiven wirtschaftsstatistischen Analysen. Die Autoren der bisherigen Hefte waren vorwiegend Mitarbeiter des Lehrstuhls Statistik.

Mit dem vorliegenden Heft 9 der Statistischen Diskussionsbeiträge wird in dieser Reihe erstmalig eine selbstständige Arbeit einer Studentin publiziert. Cathleen Faber studiert seit 1992 Volkswirtschaftslehre an der Universität Potsdam und hat 1996 eine Diplomarbeit über die Berechnung des Produktionsindex in Brandenburg geschrieben. 1997 nutzte sie einen siebenwöchigen Aufenthalt an der Universität für Wirtschaft und Finanzen in St. Petersburg, um die Berechnungen der Preisstatistik in Rußland zu studieren. Der folgende Statistische Diskussionsbeitrag faßt ihre wichtigsten Erkenntnisse zusammen. Die Arbeit reflektiert nicht nur die besonderen Preisprobleme in einem riesigen Land, das sich in einer der größten politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen des Jahrhunderts befindet, sondern auch die spezifischen Probleme eines Preismeßmechanismus in einer Situation, wo sich gleichzeitig Preise und Verbrauchsgewohnheiten in einem vorher kaum gekannten Ausmaß verändern.

Für die tatkräftige Unterstützung, die die Leiterin des Lehrstuhls für Statistik der Universität für Wirtschaft und Finanzen, Frau Prof. Dr. Irina I. Eliseeva, Frau Faber bei der Einführung in die Methoden und Institutionen der russischen Preisstatistik widmete, danken wir ihr sehr herzlich. Des weiteren sind wir auch Frau Valentina N. Lysenko, der Leiterin der Abteilung Preisstatistik des St. Petersburger Komitees für Amtliche Statistik, für ihre praktische Hilfe bei der Beschaffung von Daten und Informationsmaterialien sowie für Ihre klärenden Gespräche zu großem Dank verpflichtet.

Potsdam, Juni 1997

Hans Gerhard Strohe

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	3
Tabellenverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	6
1. Einführung	7
2. Die Systematik der Preisstatistik	9
Komplexinformationen über die Dynamik und Entwicklung von Preisen	9
Informationen über Niveau, Struktur und Relationen von Preisen	10
3. Methodische Grundlagen der Preisstatistik	12
3.1. Die Erhebung der Preise für einzelne Waren und Dienstleistungen	12
Das Erhebungsschema für die Preisstatistik	12
Die allgemeine Vorgehensweise bei der Erhebung der Preise	13
Die Methodik der Erhebung am Beispiel St. Petersburgs	15
Aktuelle Probleme der Erhebung	15
Vorteile gegenüber dem deutschen System der Preiserfassung	17
3.2. Die Ermittlung von Durchschnittspreisen	17
3.3. Ermittlung von Preisindizes	19
Methodik zur Ermittlung des individuellen Preisindex für einzelne Waren und Dienstleistungen	19
Vorgehensweise bei der Ermittlung von Preisindizes für Waren- und Dienstleistungsgruppen	20
Ermittlung regionaler oder territorialer Preisindizes für einzelne Waren- und Dienstleistungen und Waren- und Dienstleistungsgruppen	20
Welche Indizes werden veröffentlicht ?	21
3.4. Der Warenkorb	22
Warenkorb aus 19 Lebensmitteln	22
Warenkorb aus 25 Lebensmitteln	23
Neuere Überlegungen	25
4. Die empirischen Daten für St. Petersburg und Rußland	26
4.1. Der Index der Verbraucherpreise für St. Petersburg vom Januar 1991 bis zum Mai 1997	26
4.2. Vergleich der Ergebnisse für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland von 1991 bis 1996	33
4.3. Das Wägungsschema für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes	40
4.4. Wertmäßige Entwicklung des Warenkorbes aus 25 Waren für St. Petersburg vom Januar 1991 bis zum Mai 1997	43
5. Zusammenfassung	45
Literaturverzeichnis	47

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Auswahl der Waren und Dienstleistungen für die Erhebung der Preise von 1991 bis 1997	12
Tabelle 2:	Anteil der Lebensmittel, Nicht-Lebensmittel und Dienstleistungen für die Erhebung der Preise von 1991 bis 1997 an allen Waren und Dienstleistungen des entsprechenden Jahres in Prozent	13
Tabelle 3:	Zusammensetzung des Warenkorb aus 19 Lebensmitteln pro Person und Jahr für Gesamtrußland	22
Tabelle 4:	Strukturelle Zusammensetzung der Ausgaben für einzelne Lebensmittelgruppen in Prozent der Gesamtausgaben für den Warenkorb aus 19 Lebensmitteln von 1992 bis 1995 in Gesamtrußland	23
Tabelle 5:	Zusammensetzung des Warenkorb aus 25 Lebensmitteln pro Person und Jahr für Gesamtrußland	24
Tabelle 6:	Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1991 (Dezember 1990 = 100)	26
Tabelle 7:	Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1992 (Dezember 1991 = 100)	27
Tabelle 8:	Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1993 (Dezember 1992 = 100)	28
Tabelle 9:	Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1994 (Dezember 1993 = 100)	29
Tabelle 10:	Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1995 (Dezember 1994 = 100)	30
Tabelle 11:	Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1996 (Dezember 1995 = 100)	31
Tabelle 12:	Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1997 (Dezember 1996 = 100)	32
Tabelle 13:	Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1991 (Dezember 1990 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	33
Tabelle 14:	Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1992 (Dezember 1991 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	35
Tabelle 15:	Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1993 (Dezember 1992 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	36
Tabelle 16:	Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1994 (Dezember 1993 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	37
Tabelle 17:	Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1995 (Dezember 1994 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	38
Tabelle 18:	Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1996 (Dezember 1995 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	39
Tabelle 19:	Ausgabenanteile der einzelnen Lebensmittel am gesamten Ausgabenbudget der Familien 1997	40
Tabelle 20:	Ausgabenanteile der einzelnen Nicht-Lebensmittel am gesamten Ausgabenbudget der Familien 1997	41
Tabelle 21:	Ausgabenanteile einzelner Dienstleistungen am gesamten Ausgabenbudget der Familien 1997	42
Tabelle 22:	Wert des Warenkorb aus 25 Produkten für St. Petersburg pro Monat und pro	

Person in Rubel	43
-----------------------	----

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Systematik der Preisstatistik Rußlands	11
Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Erhebungsbogen für die wöchentliche Registrierung der Lebensmittelpreise	14
Abbildung 3: Ausschnitt aus der Express-Information des St. Petersburger Komitees für Amtliche Statistik vom 3. Juni 1997 (Seiten 1 und 2)	18
Abbildung 4: Wert des Warenkorbes aus 25 Lebensmitteln in St. Petersburg für die Bevölkerung im Mai 1997	24
Abbildung 5: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1991 (Dezember 1990 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	33
Abbildung 6: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1992 (Dezember 1991 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	35
Abbildung 7: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1993 (Dezember 1992 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	36
Abbildung 8: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1994 (Dezember 1993 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	37
Abbildung 9: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1995 (Dezember 1994 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	38
Abbildung 10: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1996 (Dezember 1995 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres	39
Abbildung 11: Wertmäßige Entwicklung des Warenkorbes aus 25 Waren in St. Petersburg in Rubel	44

1. Einführung

Im Jahre 1991 wurde durch eine Verordnung der Regierung Rußlands für die Statistik ein spezielles staatliches Amt geschaffen. Gemäß dem Gesetz der Russischen Föderation vom 24.10.91 Nr. 1799-1 ist das

(), das staatliche Komitee für Statistik der Russischen Föderation, unter anderem für die statistische Kontrolle von Veränderungen der Verbraucherpreise verantwortlich. Ihm obliegt aber auch die Beobachtung der Veränderungen von Preisen und Tarifen in den Produzentensektoren der Wirtschaft, und es trägt die Verantwortung für das Erheben von Preisinformationen, deren Verarbeitung, deren Analyse und deren Publikation. Die Erhebung erfolgt unter Verwendung von Methoden und Instrumentarien, die im Rahmen eines Föderalen Programms für die statistische Arbeit vom staatlichen Amt für Statistik ausgearbeitet und von der russischen Regierung bestätigt wurden.

In diesem Beitrag soll es ausschließlich um den Konsumenten- oder Verbrauchersektor der Wirtschaft gehen. Im zweiten Abschnitt folgt eine kurze Darstellung der Systematik der Preisstatistik in Rußland. Es wird zwischen Informationen über die Dynamik und Entwicklung von Preisen und Informationen über das Niveau, die Struktur und die Relation von Preisen unterschieden. Zu jeder Informationskategorie werden einige Beispiele genannt oder es wird auf die entsprechenden Kapitel dieses Beitrages hingewiesen.

Die methodischen Grundlagen und die bei deren praktischer Umsetzung auftretenden Probleme werden im dritten Abschnitt erläutert. Dazu wird im ersten Kapitel zunächst auf die Erhebung der Preise eingegangen. Das Erhebungsschema wird vorgestellt, die allgemeine Vorgehensweise bei der Erhebung von Preisen wird beschrieben und schließlich die Methodik am Beispiel St. Petersburgs verdeutlicht. Anschließend wird auf spezielle Probleme der Erhebung in der Russischen Föderation hingewiesen. Im zweiten Kapitel des Abschnitts werden die Ermittlung von Durchschnittspreisen und die damit einhergehenden Probleme offeriert. Es folgt ein Kapitel zur Berechnung von Preisindizes. Hier wird zunächst auf die Methodik zur Ermittlung von individuellen Preisindizes für einzelne Waren und Dienstleistungen eingegangen. Anschließend wird die Vorgehensweise bei der Berechnung von Preisindizes für Waren- und Dienstleistungsgruppen dargestellt. Schließlich wird die Ermittlung von regionalen oder territorialen Preisindizes für einzelne Waren und Dienstleistungen und ganze Waren- und Dienstleistungsgruppen erläutert. Im vierten Kapitel des Abschnitts über die methodischen Grundlagen wird auf die Zusammensetzung der einzelnen Warenkörbe in der Preisstatistik Rußlands hingewiesen. Angefangen vom Warenkorb aus 19 Grundnahrungsmitteln im Jahre

1991 wird dann auf den Warenkorb aus 25 Lebensmitteln in der heutigen Erhebung eingegangen und schließlich folgen einige neuere Überlegungen für einen Waren- und Dienstleistungskorb ähnlich dem deutschen Korb für die Berechnung des Preisindex für die Lebenshaltung.

Der vierte Abschnitt dieses Diskussionsbeitrags liefert dann die empirischen Daten für die Jahre 1991 bis 1996, sowie für die ersten fünf Monate des Jahres 1997. Das erste Kapitel beschäftigt sich mit den monatlichen Verbraucherpreisindizes für die Stadt St. Petersburg. Die Ergebnisse werden jeweils differenziert für Lebensmittel, Nicht-Lebensmittel und Dienstleistungen dargestellt. Um den unerwünschten starken Einfluß der alkoholischen Getränke auf die Lebensmittelpreise auszuschalten, erfolgt hier noch einmal eine Unterteilung in Lebensmittel inklusive alkoholischer Getränke, Lebensmittel ohne alkoholische Getränke und alkoholische Getränke. Das zweite Kapitel stellt vergleichend die Ergebnisse für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland gegenüber. Das dritte Kapitel dieses Abschnitts gibt einen Überblick über das Wägungsschema für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes in St. Petersburg. Die Daten für die wertmäßige Entwicklung des Warenkorbes aus 25 Lebensmitteln in St. Petersburg vom Januar 1991 bis zum Mai 1997 liefert das vierte Kapitel.

Der abschließende fünfte Abschnitt dieses Diskussionsbeitrages faßt die wichtigsten Ergebnisse und Probleme kurz zusammen. Es werden noch einmal die Haupttendenzen der Entwicklung verdeutlicht, und ein Ausblick auf noch offene Fragen und Probleme wird gegeben.

2. Die Systematik der Preisstatistik

Die Preisstatistik befaßt sich mit der Erfassung und der zeitlichen und räumlichen Analyse von Preisen einzelner Güter und Leistungen beziehungsweise repräsentativer Güter- und Leistungsbündel.¹ Das System der Statistikkennziffern der Preise in Rußland soll die Gesamtheit der Wechselbeziehungen und des Zusammenwirkens von Preisen erfassen. Im wesentlichen können die folgenden zwei Arten von Informationen unterschieden werden:²

- A Komplexinformationen über die Dynamik von Preisen in allen Sphären der Wirtschaft und
- A Informationen über das Niveau und die Relationen beziehungsweise Verhältnisse von Preisen, mit besonderem Blick auf einzelne Waren des privaten Verbrauchs und Dienstleistungen.

Komplexinformationen über die Dynamik und Entwicklung von Preisen

Der dominierende Untersuchungsaspekt der Preisstatistik ist die Beschreibung der Entwicklung oder Dynamik von Preisniveaus.³ Bei der Abbildung der Dynamik von Preisen kommt den Preisindizes eine bedeutende Rolle zu. In der heutigen Zeit beinhaltet, das vom Staatlichen Amt für Statistik der Russischen Föderation veröffentlichte System der Preisindizes, folgende Positionen:⁴

im Verbraucher- / Konsumentensektor

- A den Verbraucherpreisindex für die wesentlichen Waren und Dienstleistungen;

im Produzentensektor

- A den Index der Erzeugerpreise der industriellen Produktion;
- A den Preisindex der Anschaffung / des Erwerbs von material-technischen Ressourcen;
- A den Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte;
- A den Preisindex des Bauhauptgewerbes;
- A den Index der Tarife im Last- und Frachtverkehr.

In diesem Beitrag wird jedoch nur auf den Konsumentensektor also den Verbraucherpreisindex eingegangen werden.

¹ Rönz, B. / Strohe, H.G. (Hrsg.): Lexikon Statistik, Wiesbaden 1994, S. 286, Sp. 2.

² Vgl. u. a. (): , Moskau 1996, S. 245 f.

³ Neubauer, W.: Preisstatistik, München 1996, S. 4.

⁴ : , Moskau " " 1996, S. 371.

Informationen über Niveau, Struktur und Relationen von Preisen

Die Erhebung von Preisniveaus ausgewählter Güter dient der Orientierung der Konsumenten und Produzenten. Die Struktur der Güterpreise beziehungsweise Preisrelationen und ihre Veränderungen spielen in der Wirtschaftstheorie und in der Wirtschaftspolitik eine weit gewichtigere Rolle als in der praktizierten Preisstatistik.⁵ Für die Darstellung der Niveaus und der Relationen von Preisen werden in der russischen Preisstatistik folgende Daten veröffentlicht:⁶

- A Durchschnittspreise für einzelne Waren und Dienstleistungen,
- A die wertmäßige Entwicklung für einen bestimmten Warenkorb,
- A relative Preise und
- A ein Maßstab für den Grad der Regulierung der Preise durch die russische Regierung.

Die Durchschnittspreise werden ziemlich detailliert für alle Waren und Dienstleistungen dargestellt. Sie bilden die Grundlage sowohl für die Berechnung der Preisindizes wie auch des Wertes der Warenkörbe und der relativen Preise. Ihre Erläuterung erfolgt daher gleich im ersten Kapitel des folgenden Abschnittes. Auf die frühere und heutige Zusammensetzung der einzelnen Warenkörbe und deren wertmäßige Entwicklung wird in den Kapiteln 3.4 und 4.4 näher eingegangen. Für die Veröffentlichung relativer Preise sollen in diesem Beitrag nur kurz die folgenden zwei Beispiele genannt werden. Für den Konsumentensektor werden seit 1991 Relationen zwischen den Preisen einzelner Lebensmittel wie Schweinefleisch, Wurst, Fisch, Butter, Käse, Eier, Zucker, aber auch Wodka und Bier und dem Preis für ein Kilogramm Rindfleisch berechnet.⁷ Für den Produzentensektor werden relative Preise zwischen den Produzentenpreisen für Energieressourcen wie Strom, Benzin, Diesel und Gas und dem Preis für eine Tonne Erdöl veröffentlicht.⁸ Der Maßstab für den Grad der Regulierung der Preise durch die russische Regierung wurde erstmals für 1995 quartalsweise berechnet. Er soll als wichtiger Indikator für die Abschätzung des Grades des Einflusses der örtlichen Administration auf das Preisniveau bestimmter Lebensmittel dienen und wurde differenziert nach einzelnen Lebensmitteln und nach Regionen Rußlands ausgewiesen.⁹

Die Ausführungen des ersten Abschnittes können zusammenfassend noch einmal in folgender

⁵ Neubauer, W.: Preisstatistik, München 1996, S. 4.

⁶ : , Moskau 1996, S. 246 ff.

⁷ Vgl. beispielsweise : , Moskau 1996, S. 88 .

⁸ Vgl. beispielsweise : , Moskau 1996, S. 174.

⁹ Die Daten für 1996 lagen im Mai 1997 noch nicht vor. Ansonsten vgl. : , Moskau 1996, S. 89 und die entsprechenden Anmerkungen S. 248.

Abbildung verdeutlicht werden:

Abbildung 1: Systematik der Preisstatistik Rußlands

<u>Systematik der Preisstatistik Rußlands</u>	
Komplexinformationen über die Dynamik und Entwicklung von Preisen	Informationen über Niveau, Struktur und Relation von Preisen
Preisindizes Verbraucher-/Konsumentensektor C Verbraucherpreisindex Produzentensektor C Index der Erzeugerpreise der Industrieproduktion C Preisindex der Anschaffung / des Erwerbs material-technischer Ressourcen C Erzeugerpreisindex der landwirtschaftlichen Produktion C Preisindex des Bauhauptgewerbes C Index der Tarife in Last- und Frachtverkehr	Durchschnittspreise und Preisspannen wertmäßige Entwicklung bestimmter Warenkörbe relative Preise C der Lebensmittel bezüglich des Preises für ein Kilogramm Rindfleisch C für Energieressourcen bezüglich des Preises für eine Tonne Erdöl Maßstab über Grad der Regulierung der Preise durch die russische Regierung

3. Methodische Grundlagen der Preisstatistik¹⁰

3.1. Die Erhebung der Preise für einzelne Waren und Dienstleistungen

Das Erhebungsschema für die Preisstatistik

Aufgrund der drastischen Veränderungen und Instabilitäten auf den Verbrauchermärkten in der Russischen Föderation kann in der amtlichen Statistik Rußlands schlecht mit einem einheitlichen Erhebungsschema für 1991 bis heute gearbeitet werden. Infolge dessen wird das Erhebungsschema zu gegebenem Anlaß, das heißt bisher fast jährlich, aktualisiert. Die folgende Tabelle soll dies ein wenig verdeutlichen.

Tabelle 1: Auswahl der Waren und Dienstleistungen für die Erhebung der Preise von 1991 bis 1997¹¹

	Anzahl der Positionen insgesamt	darin enthalten		
		Lebensmittel	Nicht-Lebensmittel	Dienstleistungen
1991-92	1074	328	630	62
1993	407	117	224	66
1994-95	409	103	222	84
1996	288	73	144	71
1997	382	100	201	81

Für die letzten Jahre von 1991 bis heute gab es im Erhebungsschema der Russischen Föderation vier große Veränderungen. Nachdem im Jahre 1993 nur noch 407 Waren und Dienstleistungen - das heißt etwa 37,9 Prozent der Positionen der Vorjahre - zu registrieren waren, stieg die Anzahl der Positionen von 1993 zu 1994 um 2 Positionen (0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr) an. 1995 wurde keine weitere Korrektur vorgenommen, sondern es wurden weiterhin 409 Positionen erhoben. Von 1995 auf 1996 gab es noch einmal einen kräftigen Einschnitt um 29,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, anstelle der 409 Positionen des Vorjahres wurden jetzt die Preise nur noch für 288 Waren und Dienstleistungen registriert. Von 1996 auf 1997 mit einer leichten Stabilisierung auf den Märkten¹² wurde diese Anzahl um 94 Positionen

¹⁰ Die folgenden Ausführungen beruhen hauptsächlich auf eigene Notizen aus Gesprächen mit der Leiterin der Abteilung "Preisstatistik" des St. Petersburger Komitees für amtliche Statistik Frau

¹¹ Daten wurden auf Anfrage von St. Petersburger Komitee für amtliche Statistik bereitgestellt.

¹² Eliseeva, I.I. / Maier, H.: Towards stability of prices of food market in St. Petersburg/Russia, in: SemesterJournal, Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, Berlin, 1997, S. 10.

beziehungsweise 32,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Tabelle 2: Anteil der Lebensmittel, Nicht-Lebensmittel und Dienstleistungen für die Erhebung der Preise von 1991 bis 1997 an allen Waren und Dienstleistungen des entsprechenden Jahres in Prozent¹³

	Lebensmittel	Nicht-Lebensmittel	Dienstleistungen
1991-92	30,5	58,7	5,8
1993	28,7	55,0	16,2
1994-95	25,2	54,3	20,5
1996	25,3	50,0	24,7
1997	26,2	52,6	21,2

Insgesamt betrachtet fiel der Anteil der Lebensmittelpositionen an allen Waren und Dienstleistungen von etwa einem Drittel 1991 auf ein Viertel im Jahr 1997. Bei den Nicht-Lebensmitteln ist eine ähnliche Entwicklung festzustellen - ein Rückgang um 6,1 Prozentpunkte von 58,7 Prozent 1991 auf 52,6 Prozent 1997. Demgegenüber stieg der Anteil der zu erhebenden Dienstleistungen von nur 5,8 Prozent im Januar 1991 auf 21,2 Prozent im Jahre 1997 um mehr als 15 Prozentpunkte an.¹⁴

Die allgemeine Vorgehensweise bei der Erhebung der Preise

Die Preise werden in der Russischen Föderation ähnlich der deutschen Preisstatistik in Geschäften jeden Eigentumstypes, jeder Größe und jeder Handelsstufe durch Mitarbeiter des Staatlichen Komitees für Statistik direkt handschriftlich vor Ort erhoben. Eigentumstyp heißt in diesem Sinne staatliche, private und teilprivate Geschäfte. Die Größe umfaßt kleine, mittlere und große Geschäfte, was bedeutet, daß die Preise in kleinen Geschäften und an Kiosken ebenso erhoben werden wie in Supermärkten und großen Kaufhäusern, auf organisierten Märkten ebenso wie auf informellen Märkten¹⁵. Jede Handelsstufe heißt in Rußland gleich dem deutschen System sowohl im Einzel- wie auch im Groß- und Versandhandel.

Seit dem 1. Januar 1997 werden für die monatliche Preisstatistik insgesamt 382 Positionen erhoben.¹⁶ Aufgrund der starken Preisänderungen in den vergangenen Jahren erfolgt zur Zeit

¹³ Eigene Berechnungen.

¹⁴ Der Hauptgrund für diese Entwicklung liegt wahrscheinlich darin begründet, daß viele Dienstleistungen in der früheren UdSSR der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

¹⁵ Informelle Märkte liegen beispielsweise vor, wenn eine Rentnerin ihre selbstgehäkelten Tischdecken vor der Metrostation zum Verkauf anbietet. Es handelt sich dabei nicht um illegale Märkte oder Schwarzmärkte.

¹⁶ Im Vergleich dazu: In Deutschland werden zur Zeit etwa 750 Waren und Dienstleistungen erfaßt.

zusätzlich eine wöchentliche Erhebung der Preise jeweils donnerstags und freitags. Sie umfaßt aus Kosten- und Zeitgründen allerdings eine geringere Anzahl von Warenvertretern, das heißt nur 227 Positionen, darunter 60 Lebensmittel, 86 Nicht-Lebensmittel und alle 81 Dienstleistungen. Je Position werden dazu die Preise der Basisperiode und die Preise der Berichtsperiode festgehalten. Zusätzlich ist Platz für eventuelle Anmerkungen zu den Preisveränderungen, die beispielsweise auf Qualitätsverbesserungen oder auf Änderungen in der Zusammensetzung der Waren zurückzuführen sind. Die Abbildung 2 ist die erste Seite des Erhebungsbogens für die Preise der Lebensmittel 07 des Staatlichen Komitees für Statistik Rußlands. Hier werden bereits aggregierte Preise für einen bestimmten Stadtteil vermerkt.

Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Erhebungsbogen für die wöchentliche Registrierung der Lebensmittelpreise

Zu den 40 Lebensmittelpreisen, die nur einmal monatlich erfaßt werden, zählen beispielsweise die Preise für Fleisch-, Wurst-, Fisch- und Obstkonserven, für Kaviar, für Babynahrung, für Schokolade, für Marmeladen und Konfitüren, für Gebäck, für Knoblauch, für Bananen, für Wein, für Mineralwasser, für sämtliche antialkoholischen Getränke, für Speiseeis und der durchschnittliche Preis für ein Kantinenessen für eine Person. Zu den 115 Nicht-Lebensmittelpositionen, die nur einmal monatlich erhoben werden, gehören unter anderem jegliche Art von Stoffen (Baumwollstoffe, Tuche, Leinen), Nachthemden, Pelzmäntel, Sportbekleidung, Schuhe, Parfums, ebenso wie Handtaschen und Rucksäcke, Schreibtische, Uhren, importierte Kühlschränke, Waschmaschinen, Tageszeitungen und Bücher, Fahrräder, Stereoanlagen, Videorekorder, Fotoapparate und viele andere Gebrauchsgegenstände.

Die Methodik der Erhebung am Beispiel St. Petersburgs

Wie in Deutschland wird die Erhebung der Verbraucherpreise in Rußland nicht als Vollerhebung sondern als Stichprobe durchgeführt. Zu diesem Zweck ist die Stadt St. Petersburg in 9 Rayons (Stadtteile) eingeteilt, in denen 65 % der gesamten Stadtbevölkerung leben. Für die Erfassung der Änderungen der Preise und Tarife werden über 1200 Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe des Handels und über 350 Dienstleistungsunternehmen konsultiert. Die Auswahl der Handelsbetriebe wurde entsprechend der föderalen Struktur Gesamtrußlands ausgearbeitet und ist kennzeichnend für die strukturelle Verteilung der einzelnen Eigentumstypen, Größenklassen und Handelsstufen auf alle Regionen Rußlands. Bei der Erhebung werden alle wichtigen Gruppen von Waren und Dienstleistungen der Massennachfrage berücksichtigt, genauso aber auch einzelne Waren und Dienstleistungen unbestimmten Gebrauchs wie Teppiche, Juwelierwaren, natürliche Felle und Pelze, Autos und andere.

Für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes besteht die Erhebung aus 23 bis 25 Einzelpreisen des laufenden Monats je Position. Die Registrierung der Preisinformationen für jede Ware und jede Dienstleistung erfolgt in gesonderten Einzellisten, ähnlich dem Formular in der Abbildung 2 jedoch mit mehreren Preisspalten für die einzelnen Geschäftsgrößen, Eigentumstypen und Handelsstufen.

Aktuelle Probleme der Erhebung

Bei der Preiserhebung gibt es neben den üblichen Problemfeldern statistischer Erhebungen in Rußland aufgrund der prekären wirtschaftlichen Lage einige gesonderte Schwierigkeiten. Das wohl größte Problem ist die rasche Änderung des Sortiments in den einzelnen Geschäften.

Alte Produkte fallen plötzlich weg und völlig neuartige Waren kommen auf den Markt, die mit den alten oft kaum vergleichbar sind. Dasselbe gilt für die einzelnen Geschäfte. Ein kleines staatliches Geschäft wird plötzlich privatisiert, wird einer größeren Kaufhauskette angegliedert, geht bankrott oder ändert sein grundsätzliches Sortiment. Es nimmt neue Waren ins Sortiment auf, und es bietet andere bisher dort erhobene nicht mehr an.

Rasch ändert sich heutzutage auch die Zusammensetzung und damit der Preis eines für den Käufer oder Registrator nach Außen hin völlig identischen Produkts. Bei einem erhöhten Preis muß so entschieden werden, ob der Preis für dieses Produkt tatsächlich gestiegen ist, oder ob die Preiserhöhung ausschließlich auf die veränderte Zusammensetzung zurückzuführen ist, oder ob die Preiserhöhung eventuell eine Kombination aus beidem ist.

Desweiteren gibt es - vor allem während der noch andauernden Übergangsphase - starke Präferenzverschiebungen, wodurch Massenprodukte von gestern, heute auf einmal nicht mehr nachgefragt werden. Anstelle von elektronischen Artikeln russischer Firmen werden fast ausschließlich Importartikel nachgefragt.

In den Geschäften sind nicht immer alle Waren sofort verfügbar oder vorrätig. Fehlt also im Regal ein sonst erhobenes Produkt, muß vom Mitarbeiter des Staatlichen Amtes für Statistik nachgeforscht werden, ob das Produkt nur nicht vorrätig ist und vielleicht innerhalb von drei Tagen beschafft werden kann, ob es vorübergehend aus dem Sortiment des Geschäftes genommen wurde, ob es gänzlich aus dem Sortiment des Geschäftes genommen wurde oder ob dieses Produkt eventuell überhaupt nicht mehr hergestellt wird.

Es kommen ausländische Importe in die Geschäfte, die doppelt bis dreimal so teuer sind wie die einheimischen Substitute. Meist wird in diesem Fall beobachtet, welche Waren häufiger verkauft werden und deren Preis dann auch zukünftig weitererhoben. Oft werden auch beide Preise erhoben. Bei Zigaretten und Kühlschränken gibt es beispielsweise jeweils gesonderte Positionen für Importerzeugnisse und einheimische Waren.

Gerade in St. Petersburg spielt auch der Tourismus eine große, nicht zu unterschätzende Rolle. Die Touristen haben andere Kaufgewohnheiten und Präferenzen als die einheimische Bevölkerung. Es gibt große Preisdifferenzen bei denselben Produkten zwischen Märkten, kleineren Geschäften und großen Kaufhäusern. Bei einigen Dienstleistungen, wie beispielsweise der Benutzung der Bahn, dem Besuch von Museen und Theatern, gibt es unterschiedliche Preise für Russen und Ausländer. In Rußland entschied man sich einheitlich dafür, nur die Preise für die einheimische Bevölkerung zu erfassen.

Die Preise für importierte Marken-Produkte sind fast nur vom Dollarkurs abhängig.

Vorteile gegenüber dem deutschen System der Preiserfassung

Durch die wöchentliche Erhebung durch immer dasselbe Personal kann von einer strengen Kontinuität der Erfassung ausgegangen werden. Die Registratoren erheben seit 1991 die gleichen Preise. Die Lerneffekte sind ziemlich hoch, denn die Mitarbeiter des Staatlichen Komitees für Statistik haben mittlerweile viele Erfahrungen in ihrem Beruf gesammelt. Außerdem sind sie auch bei der Weiterverarbeitung der erhobenen Preise und bei deren Auswertung stets im Amt und stehen so für eventuelle Rückfragen immer zur Stelle. Durch das viele Personal kann genügend Zeit für mehrmalige Überprüfungen und Plausibilitätskontrollen des Datenmaterials verwendet werden.

3.2. Die Ermittlung von Durchschnittspreisen

Für die Ermittlung eines repräsentativen eindeutigen Durchschnittspreises für den entsprechenden Stadtbezirk müssen in jedem Formular mindestens 5, besser jedoch 10, Preise für ein konkretes Produkt erhoben werden. Der Durchschnittspreis für eine spezielle Ware oder Dienstleistung p berechnet sich als gewogenes arithmetisches Mittel der in den jeweiligen Geschäften des Rayons für dieses Produkt registrierten Einzelpreise p_i gemäß folgender Formel

$$\bar{p} = \sum p_i \cdot g(p_i) \quad .$$

Die Gewichtung $g(p_i)$ ergibt sich aus der Art des Geschäfts in dem dieser Preis erhoben wurde (unter Berücksichtigung des jeweiligen Anteils der verschiedenen Handelsbetriebe oder Dienstleistungsunternehmen an allen Betrieben in der gesamten Russischen Föderation). Für die Vorbereitung operativer Informationen über die Veränderung von Preisen für die Regierung St. Petersburgs erfolgt die Erfassung der Preise und die Berechnung der Durchschnittspreise wöchentlich jeweils montags mit der schon erwähnten verringerten Anzahl von Waren und Dienstleistungen. Zusätzlich zu den Durchschnittspreisen werden auch Preisspannen, das heißt der jeweilige höchste und niedrigste registrierte Preis, festgehalten.

Aus den Durchschnittspreisen in den einzelnen Rayons wird durch Gewichtung mit dem jeweiligen Anteil der Bevölkerung in diesem Erhebungsgebiet der Durchschnittspreis der einzelnen Ware oder Dienstleistung für die gesamte Stadt ermittelt. Dieser wird nach Moskau weitergeleitet und dort nach derselben Methode, gewichtet mit dem jeweiligen Anteil an der Gesamtbevölkerung, weiter zu höheren Aggregaten verdichtet bis schließlich ein Durchschnittspreis für Gesamtrußland entsteht.

Aus den Daten der wöchentlichen Erhebung wird jeden Dienstag eine Express-Information (siehe Abbildung 3) erstellt, die die wichtigsten Daten zur Veränderung der Preise und die Preisspannen für die einzelnen Waren und Dienstleistungen der vergangenen Woche komprimiert zusammenfaßt. Sie enthält außerdem eine kurze Einschätzung der Lage mit Informationen darüber, welche Preise besonders auffallende Veränderungen aufweisen und ähnliches. Desweiteren wird wöchentlich der Wert eines Lebensmittelkorbes aus 25 Waren berechnet. Dieser Thematik widmet sich jedoch speziell das Kapitel 3.4 dieses Beitrages.

An dieser Stelle muß noch einmal kurz darauf hingewiesen werden, daß mit der Beobachtung der Entwicklung von Durchschnittspreisen natürlich immer bestimmte Probleme verbunden sind. Gelegentliche Ausreißer verzerren den Durchschnittspreis. Leider können keine strukturellen Veränderungen bei der Berechnung berücksichtigt werden. Oder es treten Effekte wie das Simpsonsche Paradoxon auf.¹⁷

Abbildung 3: Ausschnitt aus der Express-Information des St. Petersburger Komitees für Amtliche Statistik vom 3. Juni 1997 (Seiten 1 und 2)

¹⁷

Vgl. u. a. Assenmacher, W.: Deskriptive Statistik, Berlin 1996, S. 74 ff. oder Zöfel, P.: Statistik in der Praxis, 3.Aufl., Stuttgart, Jena 1992, S. 35 ff.

Vorgehensweise bei der Ermittlung von Preisindizes für Waren- und Dienstleistungsgruppen

Ausgehend vom individuellen Preisindizes für einzelne Waren und Dienstleistungen I_{pj} ergeben sich durch eine Gewichtung mit dem Anteil der Ausgaben für die Anschaffung und den Erwerb der jeweiligen Ware an allen Ausgaben der Bevölkerung zusammengefaßte Preisindizes für Waren- und Dienstleistungsgruppen I_G , bis hin zu allen Lebens- und Nicht-Lebensmitteln, allen Dienstleistungen und schließlich dem Verbraucherpreisindex für alle Waren und Dienstleistungen.

Die Berechnung erfolgt also insgesamt auf der Grundlage der Formel von Laspeyres

$$I_G = \frac{\sum p_{1j} q_{0j}}{\sum p_{0j} q_{0j}} = \frac{\sum \frac{p_{1j}}{p_{0j}} \cdot p_{0j} q_{0j}}{\sum p_{0j} q_{0j}} = \frac{\sum I_{pj} \cdot p_{0j} q_{0j}}{\sum p_{0j} q_{0j}}$$

wobei die Symbole folgende Bedeutung besitzen

q_{0j} Menge der Ware oder Dienstleistung j in der Basisperiode,

p_{0j} Preis der Ware oder Dienstleistung j in der Basisperiode,

p_{1j} Preis der Ware oder Dienstleistung j in der Berichtsperiode und

I_{pj} individueller Preisindex für die konkrete Ware oder Dienstleistung j (Meßzahl der Preisveränderung der Berichts- zur Basisperiode)

I_G Preisindex für eine Gruppe von Waren oder Dienstleistungen.

Wird das Produkt $p_{0j} q_{0j}$, also die gesamten Ausgaben für eine konkrete Ware oder Dienstleistung j in der Basisperiode, mit d_{0j} bezeichnet, so ist der Preisindex für eine Waren- oder Dienstleistungsgruppe I_G das gewogene arithmetische Mittel aus den individuellen Preisindizes der einzelnen Waren oder Dienstleistungen I_{pj} dieser Gruppe, gewichtet mit dem jeweiligen Anteil d_{0j} an den Gesamtausgaben für diese Warengruppe

$$I_G = \frac{\sum I_{pj} \cdot d_{0j}}{\sum d_{0j}} .$$

Die Gewichtungen d_{0j} werden jährlich aus der Erhebung der Budgetausgaben der Familien abgeleitet. Aufgrund der territorialen Größe der Russischen Föderation und der starken regionalen Unterschiede innerhalb des Landes wird für jede Region ein spezielles Gewichtungsschema verwendet.²⁰

Ermittlung regionaler oder territorialer Preisindizes für einzelne Waren- und Dienstleistungen und Waren- und Dienstleistungsgruppen

²⁰

Vgl. für St. Petersburg beispielsweise Kapitel 4.3 dieses Beitrages.

Auf der Basis der individuellen Preisindizes I_p für einen bestimmten Stadtteil St. Petersburgs und dem spezifischen Anteil der entsprechenden Bevölkerung dieses Stadtteils b_0 an der gesamten Stadtbevölkerung errechnen sich aggregierte Preisindizes für die einzelnen Waren und Dienstleistungen für das Territorium St. Petersburgs I_T gemäß folgender Formel:

$$I_T = \frac{\sum I_p \cdot b_0}{\sum b_0} .$$

Auf dieselbe Weise werden Preisindizes der einzelnen Waren und Dienstleistungen für bestimmte Regionen, Regierungsbezirke bis hin zum Preisindex für die gesamte Russische Föderation gebildet, jeweils unter Berücksichtigung des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Bei den Preisindizes für Waren- und Dienstleistungsgruppen wird diese Methode analog angewandt.

Welche Indizes werden veröffentlicht ?

Monatlich werden vier Verbraucherpreisindizes veröffentlicht. Es handelt sich dabei um Indizes im Vergleich

- A zum vergangenen Monat
- A zum Dezember des Vorjahres
- A zum Vergleichsmonat des Vorjahres
- A zur Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Berechnung der Indizes im Vergleich zum Vormonat und zum Dezember des Vorjahres ist relativ unproblematisch, da das Gewichtungsschema jeweils aus dem Dezember des Vorjahres stammt. Um einen Index zum Vergleichsmonat des Vorjahres ermitteln zu können, muß das Gewichtungsschema des laufenden Jahres rückwirkend auf die Ergebnisse des Vorjahres angewandt werden. Für einen externen Beobachter ist das ziemlich schwierig, weil dazu auf die Primärdaten des Vorjahres zurückgegriffen werden muß. Dieselben Schwierigkeiten treten beim Index bezüglich der Vergleichsperiode des Vorjahres auf.

Die Indizes für ein Quartal, für ein Halbjahr und so weiter werden durch Verkettungen der entsprechenden monatlichen Indizes gebildet, wobei unbedingt die Richtigkeit der Berechnungen der zugrundeliegenden monatlichen Indizes für die entsprechenden Waren und Dienstleistungen, unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Anteile an den Verbrauchsausgaben beziehungsweise des Gewichtungsschemas, vorausgesetzt werden muß.

3.4. Der Warenkorb

Ein Warenkorb ist eine Zusammenstellung einer bestimmten Anzahl repräsentativer Güter und Leistungen in entsprechenden Mengen, vorwiegend um Preisindizes oder Kaufkraftparitäten zu berechnen.²¹ In Rußland werden für den Warenkorb keine Indizes oder Kaufkraftparitäten berechnet. Es wird lediglich die kosten- oder wertmäßige Entwicklung beobachtet und publiziert.

Warenkorb aus 19 Lebensmitteln

Bis zum Januar 1997 bestand der Warenkorb der russischen Preisstatistik aus 19 Grundnahrungsmitteln ausgehend vom jährlichen Verbrauch, der für einen Mann im arbeitsfähigen Alter notwendig ist. Der Wert des gesamten Warenkorbes errechnete sich aus den Vergleichspreisen der einzelnen Nahrungsmittel. Ein spezieller Preisindex für den Warenkorb wird in Rußland nicht berechnet. Die Tabelle 3 verdeutlicht die mengenmäßige Zusammensetzung des Warenkorbes.

Tabelle 3: Zusammensetzung des Warenkorbes aus 19 Lebensmitteln pro Person und Jahr für Gesamtrußland²²

	Menge in Kilogramm oder Liter		Menge in Kilogramm oder Liter
Roggen-/Roggenmischbrot	92,0	Milch	184,3
Weißbrot	86,7	saure Sahne	4,2
Hirse	18,1	fester Käse	2,0
Fadennudeln	7,3	Eier, Stück	183
Zucker	24,8	Kartoffeln	146,0
Pflanzenöl	10,0	frischer Salat	29,8
Butter	3,6	Zwiebeln	10,2
Rindfleisch	42	Äpfel	11,0
Wurst, gekocht	2,2	Zigaretten, Päckchen	96
Wurst, halbgeräuchert	1,1		

Im Laufe der Zeit unterlag dieser Warenkorb heftigen Schwankungen. Und es kam zwangsläufig

²¹ Rönz, B. / Strohe, H.G. (Hrsg.): Lexikon Statistik, Wiesbaden 1994, S. 406, Sp. 2.

²² : , Moskau 1996, S. 248 f.

zu einer starken Verschiebung der wertmäßigen Relationen innerhalb des Korbes. Die folgende Tabelle soll dies anhand der Daten für Gesamtrußland verdeutlichen.

Tabelle 4: Strukturelle Zusammensetzung der Ausgaben für einzelne Lebensmittelgruppen in Prozent der Gesamtausgaben für den Warenkorb aus 19 Lebensmitteln von 1992 bis 1995 in Gesamtrußland²³

Jahr	Fleischprodukte	Fette	Milchprodukte	Eier	Zucker	Brot, Getreide, Nudeln	Obst und Gemüse	sonstige
1992	23,9	8,0	11,4	3,4	6,7	12,6	16,1	17,9
1993	28,9	6,4	15,8	4,0	4,7	14,0	16,7	9,5
1994	21,6	8,3	19,0	4,2	8,9	14,0	17,1	6,3
1995	21,6	6,4	22,3	3,5	4,0	21,8	15,4	5,0

Während der Anteil der Ausgaben für Fleischprodukte, Fette, Zucker, Obst und Gemüse an den Gesamtausgaben für den Warenkorb von 1992 bis 1995 nur leicht abnahm, haben sich die entsprechenden Anteile für Milchprodukte, sowie Brot, Getreide und Nudeln fast verdoppelt. Demgegenüber betrug der Anteil der Ausgaben für die sonstigen Produkte (eigentlich nur die Zigaretten) 1995 nur noch ein Drittel des Ausgabenanteils von 1992.

Warenkorb aus 25 Lebensmitteln

Voraussetzung für eine stichhaltige Analyse der Dynamik der Kosten für einen Warenkorb von Produkten ist eine relative Stabilität des Vorhandenseins der vermerkten Waren im Handel für alle Territorien Rußlands.

1997 war eine Überarbeitung des Warenkorbes nötig geworden. Im Ergebnis wird heutzutage jeden Dienstag aus den registrierten Einzelpreisen für Waren und Dienstleistungen der Wert des Lebensmittelkorbes aus 25 Waren berechnet. Seine Zusammensetzung wurde von Institut für Nahrungsmittel der Medizinischen Akademie erarbeitet. Dieser Warenkorb enthält Waren zur Wahrung eines gewissen Existenzminimums, das vom Komitee für die Gesundheit der Bevölkerung der Administration St. Petersburgs für ein durchschnittliches Leben der Bevölkerung definiert wurde.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die 25 Positionen und deren Menge im Warenkorb. Die angegebenen Mengen beziehen sich auf ein ganzes Jahr. Für die Berechnung

des Wertes des Warenkorbes für einen bestimmten Monat werden diese einfach durch zwölf geteilt.

Tabelle 5: Zusammensetzung des Warenkorbes aus 25 Lebensmitteln pro Person und Jahr für Gesamtrußland²⁴

	Menge in Liter oder Kilogramm		Menge in Liter oder Kilogramm
Rindfleisch der Kategorie 1	8,40	Zucker	20,70
Huhn	17,50	Weizenmehl	19,50
Wurst, gekocht, Sorte 1	0,45	Roggen- /Roggenmischbrot	68,70
Wurst, halbgeräuchert	0,35	Weißbrot 1. und 2. Sorte	62,90
Meeresfisch	11,70	Reis	3,70
Butter	2,50	Hirse	9,80
Sonnenblumenöl	6,40	Fadennudeln	5,20
Margarine	3,90	Kartoffeln	124,20
H-Milch 2,5-3,2 % Fett	123,10	Salat	28,10
saure Sahne	1,60	Zwiebeln	28,40
Quark	9,90	Mohrrüben	37,50
fester Käse	2,30	Äpfel	19,40
Eier, 10 Stück	15,14		

Die Bezeichnungen Sorte 1 und 2 beziehungsweise 1. Sorte sind Qualitätsstandards. In den Meeresfisch gehen keine Delikatessen wie beispielsweise Kaviar ein.

Die folgende Abbildung ist die Veröffentlichung des St. Petersburger Komitees für amtliche Statistik zur wertmäßigen Entwicklung des Warenkorbes aus 25 Lebensmitteln für den Monat Mai 1997.

Abbildung 4: Wert des Warenkorbes aus 25 Lebensmitteln in St. Petersburg für die Bevölkerung im Mai 1997

Neuere Überlegungen

Da im Warenkorb aus 25 Lebensmitteln bisher jegliche Art von Dienstleistungen fehlt, wird es wohl im Laufe der Zeit zu einer weiteren Überarbeitung kommen. Im Gespräch ist ein Warenkorb ähnlich dem deutschen Warenkorb für die Berechnung des Index der Lebenshaltung. Er besteht wahrscheinlich aus 39 Positionen. Genauer ist darüber zur Zeit aber noch nicht bekannt. Im Laufe des Jahres soll jedoch darüber entschieden werden.

4. Die empirischen Daten für St. Petersburg und Rußland

4.1. Der Index der Verbraucherpreise für St. Petersburg vom Januar 1991 bis zum Mai 1997

Tabelle 6: Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1991 (Dezember 1990 = 100)

	alle Waren und Dienstlei- stungen	alle Waren	davon				alle Dienstleist- ungen
			Lebensm ittel (inkl. alk. Getränke)	Lebensmitt el ohne alkoholisc he Getränke	Alkoholis che Getränke	Nicht- Lebensmitt el	
1991							
Jan	104,04	104,29	100,20	100,25	100,00	109,89	100,00
Feb	102,87	102,21	102,04	102,48	100,19	102,41	114,05
Mär	105,83	106,13	104,40	104,96	102,01	108,27	101,38
Apr	162,77	166,25	198,92	219,49	108,66	127,27	107,81
Mai	108,65	108,78	106,56	107,29	100,09	112,90	105,58
Jun	102,96	102,99	100,68	100,72	100,28	107,05	102,44
Jul	103,45	103,03	100,66	100,72	100,11	106,94	113,99
Aug	102,43	102,48	98,81	98,66	100,23	108,20	101,36
Sep	105,65	105,87	104,35	104,78	100,36	108,03	100,61
Okt	108,30	108,61	105,94	106,52	100,22	112,28	100,84
Nov	118,55	119,21	122,08	123,31	109,14	115,49	101,14
Dez	122,99	123,32	124,79	126,61	103,21	121,31	112,65

1991 fällt besonders der starke Preisanstieg bei den Lebensmitteln vom März des Jahres zum April auf. Die Preise haben sich in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt. Die Index der Verbraucherpreise für das Jahr 1991 insgesamt zum Dezember 1990 beträgt für die Stadt St. Petersburg für alle Waren und Dienstleistungen 365, für alle Waren 376, für Lebensmittel ohne alkoholische Getränke 443, für die alkoholischen Getränke 127, für die Nichtlebensmittel 369 und für die Dienstleistungen 180.

Tabelle 7: Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1992
(Dezember 1991 = 100)

	alle Waren und Dienstlei- stungen	alle Waren	davon				alle Dienstleist- ungen
			Lebensm ittel (inkl. alk. Getränke)	Lebensmitt el ohne alkoholisc he Getränke	Alkoholis che Getränke	Nicht- Lebensmi ttel	
1992							
Jan	311,76	319,32	343,43	330,22	398,40	286,50	189,61
Feb	141,82	141,21	147,98	156,56	118,40	130,18	158,39
Mär	119,46	119,65	119,31	118,74	121,93	120,26	115,08
Apr	113,85	112,78	109,53	111,06	102,76	118,74	140,97
Mai	116,69	116,86	120,74	119,54	126,50	110,29	113,35
Jun	110,41	109,58	108,94	107,07	117,36	110,76	127,63
Jul	110,06	109,24	111,01	108,59	121,01	106,00	124,64
Aug	108,34	108,62	106,62	106,14	108,40	112,44	103,96
Sep	112,37	111,45	112,04	114,05	104,78	110,38	127,36
Okt	124,63	123,68	122,77	126,46	108,22	125,34	138,18
Nov	133,52	134,51	135,14	136,97	126,71	133,38	120,85
Dez	125,85	127,12	124,77	125,10	123,16	131,40	107,77

1992 ist besonders auffällig die mehr als Verdreifachung der Preise für Waren und Dienstleistungen vom Dezember des Vorjahres zum Januar, der insbesondere auf eine Vervierfachung der Preise für alkoholische Getränke und eine Verdreifachung der Preise für Lebensmittel zurückzuführen ist. Die Preise für Dienstleistungen haben sich im selben Zeitraum lediglich verdoppelt. Auch von Januar zum Februar gab es noch einmal einen kräftigen Preisanstieg insbesondere bei den Lebensmitteln und den Dienstleistungen auf das 1,5-fache des Vormonats. Für das Jahr 1992 insgesamt im Vergleich zum Dezember des Vorjahres stieg der Verbraucherpreisindex für allen Waren und Dienstleistungen auf 2174 (das heißt rund eine Verzwanzigfachung der entsprechenden Preise).

Tabelle 8: Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1993
(Dezember 1992 = 100)

	alle Waren und Dienstle istunge n	alle Waren	davon				alle Dienstleist ungen
			Lebensm ittel (inkl. alk. Getränke)	Lebensm ittel ohne alkoholis che Getränke	Alkoholis che Getränke	Nicht- Lebensmi ttel	
1993							
Jan	122,17	120,22	120,03	121,83	112,22	120,77	148,92
Feb	127,96	127,77	130,81	133,43	118,49	119,31	130,12
Mär	128,56	130,14	132,30	136,32	116,29	123,58	111,37
Apr	119,45	116,74	116,83	116,06	121,61	116,45	153,87
Mai	114,84	111,67	111,25	111,48	109,89	113,04	145,47
Jun	116,76	116,58	115,10	116,16	108,76	121,34	118,12
Jul	122,34	123,59	124,83	125,74	119,02	119,83	113,17
Aug	120,20	116,42	115,49	113,77	127,09	119,37	150,44
Sep	119,54	118,15	116,89	110,33	156,50	122,01	128,13
Okt	117,37	118,40	117,75	119,11	111,95	120,33	111,46
Nov	111,06	111,10	109,50	110,56	104,72	115,69	110,86
Dez	109,76	107,93	107,77	107,69	108,13	108,36	120,86

Im Jahr 1993 kam es vor allem bei den Dienstleistungen zu starken Preissteigerungen, vom Dezember 1992 zum Januar 1993, vom März zum April, vom April zum Mai und noch einmal vom Juli zum August jeweils auf das 1,5-fache des Vormonats. Bei den alkoholischen Getränken stiegen die Preise vom August zum September des Jahres ebenfalls auf das 1,5-fache. Für das Jahr 1993 insgesamt im Vergleich zum Dezember 1992 stieg der Verbraucherpreisindex aller Waren und Dienstleistungen auf das 8,1-fache und der der Dienstleistungen auf das 18,6-fache. Der Preisindex für die Lebensmittel und die Nicht-Lebensmittel stieg jeweils auf das 7,5-fache an. Die Preise für alkoholische Getränke stiegen "lediglich" auf das 6,7-fache.

Tabelle 9: Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1994
(Dezember 1993 = 100)

	alle Waren und Dienstle istunge n	alle Waren	davon				alle Dienstleist ungen
			Lebensm ittel (inkl. alk. Getränke)	Lebensmitt el ohne alkoholisc he Getränke	Alkoholis che Getränke	Nicht- Lebensmi ttel	
1994							
Jan	123,52	123,09	127,61	119,24	162,45	111,56	130,78
Feb	117,19	114,52	115,27	116,06	112,86	112,32	159,59
Mär	108,75	108,26	108,35	112,50	95,32	107,96	114,34
Apr	107,65	104,61	103,71	104,55	100,61	107,31	140,37
Mai	106,34	105,53	105,40	106,56	100,93	105,90	112,83
Jun	103,78	103,98	104,06	104,77	101,16	103,75	102,28
Jul	105,74	104,11	104,19	104,91	101,15	103,88	119,79
Aug	103,11	103,20	103,06	101,94	108,01	103,62	102,42
Sep	106,03	104,82	104,57	104,95	103,00	105,52	115,23
Okt	114,93	116,42	118,35	120,31	110,09	110,86	104,44
Nov	114,36	114,30	114,22	115,73	107,28	114,52	114,86
Dez	115,33	113,99	114,78	116,01	108,65	111,57	125,65

Am Beginn des Jahres 1994 gab es einen starken Anstieg des Verbraucherpreisindex für die alkoholischen Getränke auf das 1,6-fache. Zwei Monate später vom Februar zum März fielen die Preise beziehungsweise der Preisindex auf 95 % des Vormonats. Bei den Dienstleistungen stiegen die Preise vom Januar zum Februar auf das 1,6-fache. Für das gesamte Jahr im Verhältnis zum Dezember des Vorjahres stiegen die Verbraucherpreisindizes - abgesehen von den Dienstleistungen - auf rund das Dreifache: für alle Waren und Dienstleistungen auf das 3,3-fache, für alle Lebensmittel auf das 3,3-fache, für die alkoholischen Getränke auf das 2,6-fache, für die Nicht-Lebensmittel auf das 2,6-fache und für die Dienstleistungen auf das 8,8-fache.

Tabelle 10: Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1995
(Dezember 1994 = 100)

	alle Waren und Dienstle istunge n	alle Waren	davon				alle Dienstleist ungen
			Lebensm ittel (inkl. alk. Getränke)	Lebensmitt el ohne alkoholisc he Getränke	Alkoholis che Getränke	Nicht- Lebensmi ttel	
1995							
Jan	118,33	118,73	122,52	125,44	109,49	109,56	114,81
Feb	111,11	111,12	111,87	113,18	105,15	109,11	111,03
Mär	110,90	110,73	111,40	110,66	115,51	108,89	112,46
Apr	107,36	107,71	107,04	105,15	116,97	109,63	104,18
Mai	107,97	107,76	108,38	106,88	115,47	106,06	109,94
Jun	105,67	104,89	105,15	105,05	105,58	104,15	112,85
Jul	104,90	104,92	104,96	105,65	101,93	104,82	104,69
Aug	102,45	102,39	101,29	101,25	101,51	105,54	102,92
Sep	103,39	103,38	102,00	101,88	102,55	107,18	103,46
Okt	105,05	104,39	104,15	104,16	104,15	105,01	110,60
Nov	103,91	103,90	103,82	103,41	105,66	104,11	104,01
Dez	103,87	103,71	103,47	103,08	105,19	104,35	105,14

1995 verlief die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes schon ziemlich normal. Vom Dezember des Vorjahres zum Januar 1995 stiegen lediglich die Preise der Lebensmittel ohne alkoholische Getränke um ein Viertel. Ansonsten blieben die monatliche Veränderungen unter 20 teilweise auch schon unter 10 % im Vergleich zum Index des Vormonats. Insgesamt für das Jahr 1995 im Vergleich zum Dezember 1994 stiegen die Verbraucherpreisindizes der Stadt St. Petersburg für alle Waren und Dienstleistungen auf 225, für alle Waren auf 222, für alle Lebensmittel auf 224, für alkoholische Getränke auf 233, für die Nicht-Lebensmittel auf 213 und für die Dienstleistungen auf 250.

Tabelle 11: Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1996
(Dezember 1995 = 100)

	alle Waren und Dienstle istunge n	alle Waren	davon				alle Dienstleist ungen
			Lebensm ittel (inkl. alk. Getränke)	Lebensmitt el ohne alkoholisc he Getränke	Alkoholis che Getränke	Nicht- Lebensmi ttel	
1996							
Jan	105,42	103,16	103,13	103,27	102,37	103,26	118,39
Feb	104,23	103,12	103,47	103,12	105,34	102,21	109,82
Mär	103,09	103,25	103,84	101,51	116,11	101,75	102,33
Apr	101,39	101,33	101,15	100,85	102,51	101,81	101,66
Mai	100,83	100,89	100,91	99,31	108,17	100,84	100,54
Jun	101,31	101,18	101,19	101,28	100,80	101,15	101,95
Jul	101,39	101,56	101,75	101,27	103,75	101,09	100,57
Aug	99,10	98,59	97,43	96,46	101,38	101,64	101,50
Sep	101,14	100,36	99,88	99,75	100,40	101,56	104,74
Okt	101,49	100,81	100,50	100,22	101,58	101,56	104,55
Nov	102,13	101,65	101,93	101,19	104,76	100,97	104,18
Dez	101,28	101,41	101,55	100,99	103,63	101,07	100,71

1996 kam es erstmals seit 1991 vom Juli zum August zu einer Verringerung des Verbraucherpreisindex für alle Waren und Dienstleistungen um fast einen Prozent, der vor allem auf einen kräftigen Rückgang des Preisindex der Lebensmittelpreise um 3,5 Prozent zurückzuführen war. Ansonsten blieben die Preisveränderungen vom Monat zum Vormonat unter 10 Prozent - mit Ausnahme des Anstiegs der Verbraucherpreise für Dienstleistungen vom Dezember 1995 zum Januar 1996 um 18,39 Prozent. Für das gesamte Jahr 1996 stiegen die Verbraucherpreisindizes im Vergleich zum Dezember 1995 auf folgende Werte: alle Waren und Dienstleistungen auf das 1,3-fache, alle Waren auf das 1,2-fache, alle Lebensmittel auf das 1,09-fache, alle alkoholischen Getränke auf das 1,6-fache, alle Nicht-Lebensmittel auf das 1,2-fache und alle Dienstleistungen auf das 1,6-fache.

Tabelle 12: Der Verbraucherpreisindex St. Petersburgs in Prozent zum Vormonat 1997
(Dezember 1996 = 100)

	alle Waren und Dienstle istunge n	alle Waren	davon				alle Dienstleist ungen
			Lebensm ittel (inkl. alk. Getränke)	Lebensmitt el ohne alkoholisc he Getränke	Alkoholis che Getränke	Nicht- Lebensmi ttel	
1997							
Jan	101,60	101,65	102,02	101,82	102,94	100,93	101,33
Feb	103,71	101,58	101,91	101,87	102,05	100,91	113,91
Mär	101,32	101,43	101,44	100,99	103,50	101,41	100,87
Apr	101,65	102,00	102,50	100,97	109,42	100,99	100,16
Mai	101,03	101,19	101,47	101,06	103,20	100,61	100,31

Für das erste Quartal des Jahres 1997 zeigt sich ein deutlich geringerer Preisanstieg als in den Vergleichsperioden der Vorjahre. Lediglich vom Februar zum März stiegen die Preise für Dienstleistungen noch einmal kräftig an um 13,91 Prozent.

Insgesamt betrachtet stiegen die Preisindizes vom Januar bis zum Mai 1997 im Vergleich zum Dezember des Vorjahres für alle Waren und Dienstleistungen auf 109,64, für alle Waren auf 108,10, für alle Lebensmittel inklusive alkoholischer Getränke auf 109,74, für alle Lebensmittel ohne alkoholische Getränke auf 106,89, für die alkoholischen Getränke auf 122,78, für alle Nicht-Lebensmittel auf 104,94 und für alle Dienstleistungen auf 116,98.

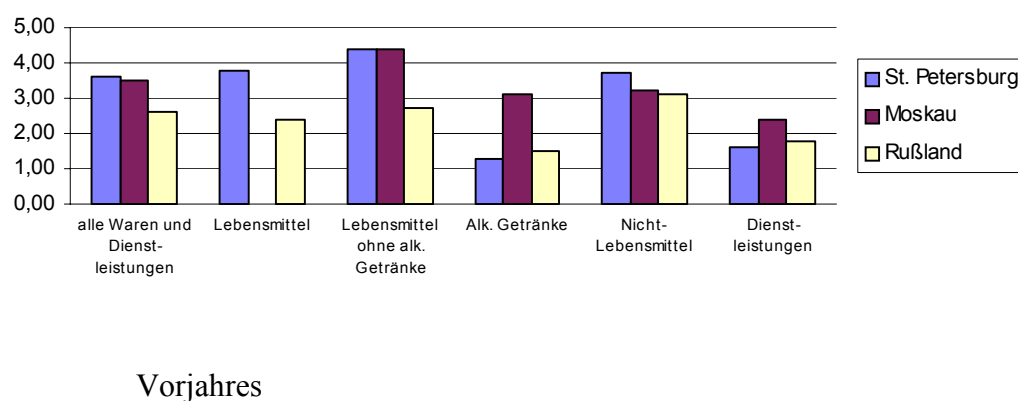
4.2. Vergleich der Ergebnisse für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland von 1991 bis 1996

Moskau und St. Petersburg sind die beiden größten Städte der Russischen Föderation. Da auf föderalem Niveau sämtliche Werte gewichtet mit dem jeweiligen Anteil an der Bevölkerung im Erhebungsgebiet in die entsprechenden Werte für Gesamtrußland eingehen, ist der Einfluß der beiden Städte natürlich sehr groß. Moskau hat zirka dreimal soviel Einwohner wie St. Petersburg, und damit ist dessen Einfluß noch um einiges stärker.

Tabelle 13: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1991 (Dezember 1990 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres²⁵

1991		St. Petersburg	Moskau	Rußland
	alle Waren und Dienstleistungen	3,6	3,5	2,6
	Lebensmittel	3,8		2,4
	Lebensmittel ohne alk. Getränke	4,4	4,4	2,7
	alk. Getränke	1,3	3,1	1,5
	Nicht-Lebensmittel	3,7	3,2	3,1
	Dienstleistungen	1,6	2,4	1,8

Abbildung 5: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1991 (Dezember 1990 = 100), in Vielfachen des Index des



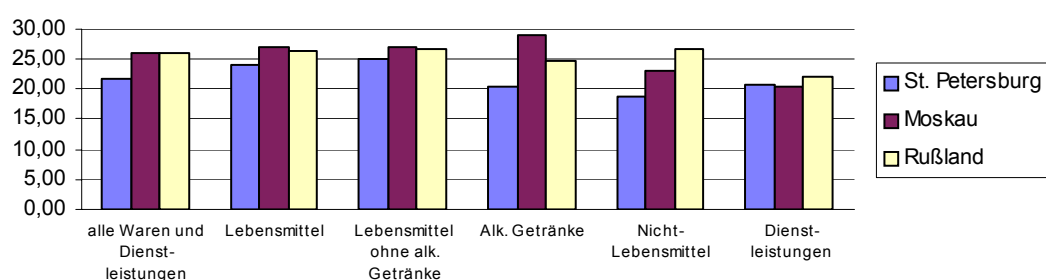
1991 verliefen die Preissteigerungen - von den alkoholischen Getränken und den

Dienstleistungen einmal abgesehen - in St. Petersburg deutlich stärker als in Gesamtrußland. Der Wert für die Lebensmittelpreisentwicklung in Moskau fehlt leider, vergleicht man aber die Werte für die Lebensmittel ohne alkoholische Getränke (gleich der Entwicklung in St. Petersburg) und den deutlich stärkeren Anstieg der Preise für alkoholische Getränke in Moskau, ist davon auszugehen, daß die Entwicklung der Lebensmittelpreise inklusive alkoholischer Getränke in Moskau deutlich über dem Wert für St. Petersburg liegt. Ansonsten zeigt sich für Moskau das gleich Bild wie für St. Petersburg. Auch bei den alkoholischen Getränken und den Dienstleistungen stiegen die Preise in Moskau stärker an als in Gesamtrußland. Vergleicht man die Entwicklungen in St. Petersburg und Moskau, können so eindeutige Aussagen nicht getroffen werden. Während die Preise für Lebensmittel ohne alkoholische Getränke gleich stark stiegen, waren in St. Petersburg bei den Nicht-Lebensmitteln deutlich höhere Preisanstiege zu verzeichnen als in Moskau. Demgegenüber stiegen die Preise für alkoholische Getränke und für Dienstleistungen in Moskau deutlich stärker an als in St. Petersburg. Insgesamt stieg der Index für alle Waren und Dienstleistungen 1991 in St. Petersburg am stärksten an, gefolgt von Moskau und am wenigsten veränderten sich die Preise in Gesamtrußland.

Tabelle 14: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1992 (Dezember 1991 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres²⁶

1992		St. Petersburg	Moskau	Rußland
	alle Waren und Dienstleistungen	21,8	26,2	26,1
	Lebensmittel	24,2	26,9	26,3
	Lebensmittel ohne alk. Getränke	25,1	26,9	26,7
	alk. Getränke	20,4	29,0	24,7
	Nicht-Lebensmittel	18,8	23,1	26,7
	Dienstleistungen	20,9	20,5	22,2

Abbildung 6: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1992 (Dezember 1991 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres

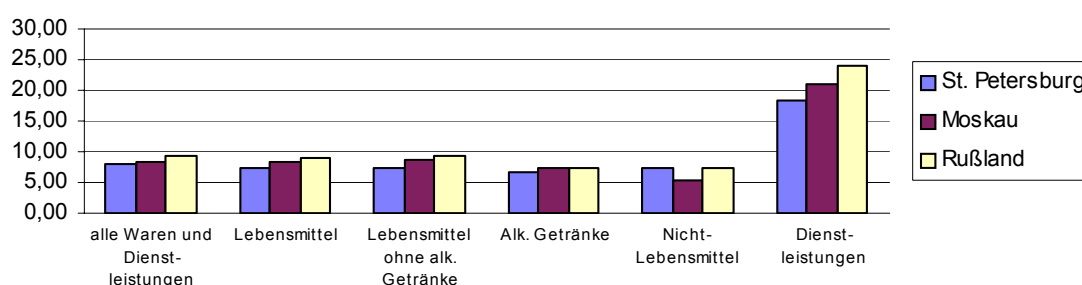


1992 verlief die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes in St. Petersburg stets unterhalb der drastischen Entwicklungen in Moskau und Gesamtrußland. Lediglich bei den Dienstleistungen war der Preisanstieg in St. Petersburg etwas höher als der in Moskau. In Moskau sieht das etwas anders aus. Vor allem bei den alkoholischen Getränken stiegen die Preise deutlich stärker als in Gesamtrußland. Auch der Preisindex für alle Waren und Dienstleistungen stieg in Moskau ein wenig stärker an als in Gesamtrußland.

Tabelle 15: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1993 (Dezember 1992 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres²⁷

1993		St. Petersburg	Moskau	Rußland
	alle Waren und Dienstleistungen	8,1	8,4	9,4
	Lebensmittel	7,3	8,5	9,0
	Lebensmittel ohne alk. Getränke	7,4	8,7	9,4
	alk. Getränke	6,7	7,4	7,5
	Nicht-Lebensmittel	7,5	5,4	7,4
	Dienstleistungen	18,6	21,1	24,1

Abbildung 7: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1993 (Dezember 1992 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres

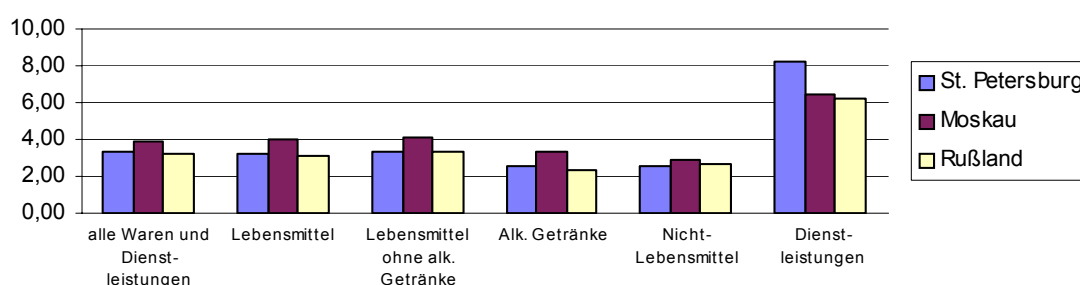


Im Vergleich zum Vorjahr verlief die Entwicklung der Verbraucherpreise 1993 schon wieder relativ "harmlos". Lediglich bei den Dienstleistungen gab es nochmals einen relativ starken Preisanstieg. Insgesamt betrachte verlief die Entwicklung in St. Petersburg schwächer als in Moskau, und dort schwächer als in Gesamtrußland. Nur die Nicht-Lebensmittel bilden hier eine Ausnahme, während die Verbraucherpreise in St. Petersburg und Gesamtrußland auf das 7,5-fache anstiegen, stiegen sie in Moskau nur auf das Fünffache.

Tabelle 16: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1994 (Dezember 1993 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres²⁸

1994		St. Petersburg	Moskau	Rußland
	alle Waren und Dienstleistungen	3,3	3,9	3,2
	Lebensmittel	3,2	4,0	3,1
	Lebensmittel ohne alk. Getränke	3,3	4,1	3,3
	alk. Getränke	2,6	3,3	2,3
	Nicht-Lebensmittel	2,6	2,9	2,7
	Dienstleistungen	8,2	6,4	6,2

Abbildung 8: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1994 (Dezember 1993 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres

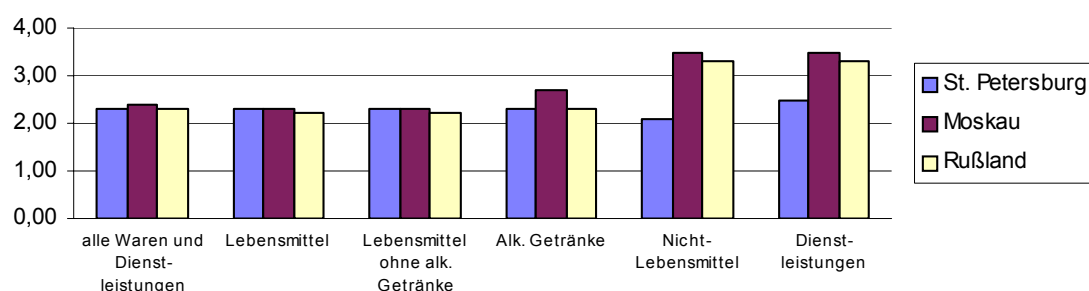


Im Jahre 1994 verlief die Verbraucherpreisindexentwicklung in St. Petersburg und Gesamtrußland ziemlich parallel. Nur bei den Dienstleistungspreisen war die Preisveränderung in St. Petersburg größer. Beim Vergleich mit Moskau wird deutlich, daß die Preise hier stets stärker stiegen als in St. Petersburg und Gesamtrußland. Lediglich die Dienstleistungen bilden wieder eine Ausnahme. Während die Dienstleistungspreise in St. Petersburg auf das 8,2-fache des Vorjahres stiegen, fiel dieser Anstieg in Moskau geringer aus (auf das 6,4-fache) und in Gesamtrußland mußte für Dienstleistungen insgesamt das 6,2-fache ausgegeben werden.

Tabelle 17: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1995 (Dezember 1994 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres²⁹

1995		St. Petersburg	Moskau	Rußland
	alle Waren und Dienstleistungen	2,3	2,4	2,3
	Lebensmittel	2,3	2,3	2,2
	Lebensmittel ohne alk. Getränke	2,3	2,3	2,2
	alk. Getränke	2,3	2,7	2,3
	Nicht-Lebensmittel	2,1	3,5	3,3
	Dienstleistungen	2,5	3,5	3,3

Abbildung 9: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1995 (Dezember 1994 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres

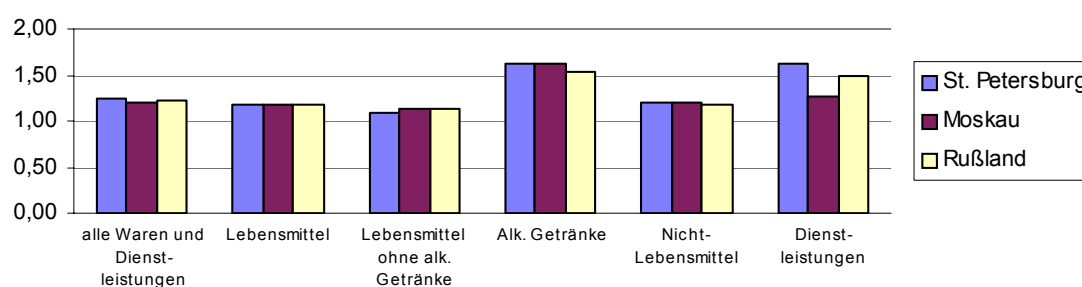


Auch 1995 stiegen die Dienstleistungspreise stärker als die übrigen Verbraucherpreise. Das gleiche gilt für die Preise der Nicht-Lebensmittel. Bei den alkoholischen Getränken, den Nicht-Lebensmitteln und den Dienstleistungen stiegen die Preise in St. Petersburg deutlich geringer an als in Moskau und Gesamtrußland. Die entsprechenden gesamtrussischen Preise stiegen nicht so stark wie die Preise in Moskau. Bei den Lebensmitteln verlief die Preisentwicklung in St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland gleich. Insgesamt für alle Waren und Dienstleistungen stieg der Preisindex in Moskau noch etwas stärker an als der entsprechende Index für St. Petersburg und Gesamtrußland.

Tabelle 18: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1996 (Dezember 1995 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres³⁰

1996		St. Petersburg	Moskau	Rußland
	alle Waren und Dienstleistungen	1,25	1,20	1,22
	Lebensmittel	1,18	1,18	1,18
	Lebensmittel ohne alk. Getränke	1,09	1,13	1,13
	alk. Getränke	1,63	1,62	1,53
	Nicht-Lebensmittel	1,21	1,20	1,18
	Dienstleistungen	1,63	1,26	1,48

Abbildung 10: Die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes für St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland 1996 (Dezember 1995 = 100), in Vielfachen des Index des Vorjahres



1996 glichen sich die Entwicklungen der Verbraucherpreisindizes in St. Petersburg, Moskau und Gesamtrußland ziemlich an. Lediglich bei den Dienstleistungen gab es wieder geringe Unterschiede. Während sich die Dienstleistungspreise in St. Petersburg um zirka 60 Prozent erhöhten, stiegen die gesamtrussischen Dienstleistungspreise um rund 50 Prozent und die Preise in Moskau um zirka 30 Prozent.

4.3. Das Wägungsschema für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes

Tabelle 19: Ausgabenanteile der einzelnen Lebensmittel am gesamten Ausgabenbudget der Familien 1997³¹

Lebensmittel inklusive alkoholischer Getränke		0,54943
Fleisch		0,06440
Wurst		0,04582
Fleischkonserven		0,00272
Fisch		0,01296
Fischkonserven		0,00364
Sahnebutter		0,01003
Sonnenblumenbutter		0,00554
Margarine		0,00558
Milch und Milchprodukte		0,03039
Käse		0,00918
Gemüsekonserven		0,00128
Saft-/Obstkonserven		0,00276
Eier		0,01238
Zucker		0,01506
Konditoreiwaren, Schokolade		0,03156
Marmelade		0,00118
Tee, Kaffee		0,01319
Salz, Mayonaise		0,00253
Mehl		0,00592
Brot, Gebäck		0,07450
Reis, Getriede, Erbsen		0,00858
Nudeln		0,00872
Kartoffeln		0,01817
Gemüse		0,02022
Obst		0,01971
Wodka, hochprozentige alkoholische Getränke, Liköre		0,08348
Wein		0,00197
Champ.		0,00340
Bier		0,00791
Mineralwasser, antialkoholische Getränke		0,00410
Speiseeis		0,00358
Essen f. 1 Person		0,01897

Bei den Lebensmittel kommt das größte Gewicht dem Wodka, den hochprozentigen alkoholischen Getränken und den Likören zu mit über 8,3 Prozent. Danach folgen dem Gewicht nach Brot und Gebäck mit 7,5 Prozent, Fleisch mit 6,4 Prozent und Wurst mit 4,6 Prozent. Insgesamt haben die Lebensmittel den größten Anteil am Gesamtbudget der Familien in der

³¹

Eigene Berechnungen aus Daten des Staatlichen Amtes für Statistik St. Petersburg. Es handelt sich dabei um die Ergebnisse der Budgeterhebung der Familien der Russischen Föderation im Jahr 1996.

Russischen Föderation mit über 50 Prozent.³²

Tabelle 20: Ausgabenanteile der einzelnen Nicht-Lebensmittel am gesamten Ausgabenbudget der Familien 1997³³

Nicht-Lebensmittel		0,27515
Stoffe		0,00274
Leinwand		0,00101
Bekleidung		0,07275
Pelze		0,00823
Sportbekleidung		0,02044
Strümpfe, Socken		0,00616
Schuhe		0,03930
Waschpulver, Seife		0,00322
Deo-Sprays, Parfüm, Shampoo		0,00895
Taschen, Rucksäcke		0,00624
Faden, Zwirn		0,00089
Zigarren, Zigaretten		0,00696
Streichhölzer		0,00145
Möbel		0,01225
Teppiche		0,00290
Töpfe, Gläser, Geschirr		0,00525
Uhren		0,00272
elektrische Haushaltsgeräte		0,01240
Schulhefte		0,00179
Schreibgeräte		0,00111
Tageszeitungen, Bücher		0,00812
Plattenspieler, Videorekorder		0,01832
Trauringe		0,00299
Spielzeug		0,00135
Fotoapparate		0,00120
Baumaterialien, Auslegware, ...		0,00911
Fahrräder		0,00072
Autos		0,00550
Benzin		0,00369
Medikamente		0,00625
Watte, Binden		0,00114

Insgesamt haben die Nicht-Lebensmittel einen Anteil von rund einem Viertel am Gesamtbudget der russischen Familie, was in etwa auch in Deutschland der Fall ist. Der größte Anteil der Haushaltsausgaben für Nicht-Lebensmittel geht mit 7,3 Prozent an die Bekleidung. Danach folgen Schuhe mit 3,9 Prozent, Sportbekleidung mit 2,0 Prozent, Videorekorder und

³² Im Vergleich dazu: Im Warenkorb für den Lebenshaltungsindex in Deutschland haben die Lebensmittel nach dem Wägungsschema 1991 lediglich ein Gewicht von 16,8 Prozent für die alten Bundesländer und von 19,9 Prozent für die neuen Bundesländer.

³³ Eigene Berechnungen aus Daten des Staatlichen Amtes für Statistik St. Petersburg. Es handelt sich dabei um die Ergebnisse der Budgeterhebung der Familien der Russischen Föderation im Jahr 1996.

Plattenspieler mit 1,8 Prozent und Möbel und elektrische Haushaltsgeräte mit jeweils 1,2 Prozent.

Tabelle 21: Ausgabenanteile einzelner Dienstleistungen am gesamten Ausgabenbudget der Familien 1997³⁴

Dienstleistungen		0,18194
	Dienstleistungen im engeren Sinne	0,02716
	Transportleistungen	0,06378
	Post, Telefon	0,01472
	Miete, Nebenkosten, Betriebskosten	0,03123
	Kindergarten	0,00500
	Schule, Universität	0,00297
	Kino, Museen, Theater	0,00891
	Sanatorien, Erholungsheime	0,00354
	Behandlungen beim Arzt, beim Kosmetiker	0,01069
	Kosten für Notare und Banken	0,00900
	Schwimm- und Sportkurs	0,00494

Bei den Dienstleistungen entfällt das größte Gewicht auf die Transportleistungen also die Kosten für Züge, Busse, Straßenbahnen, U-Bahnen nämlich 6,4 Prozent. Der nächstgrößere Kostenblock dieser Kategorie sind die Mieten inklusive aller Betriebskosten und Nebenkosten mit 3,1 Prozent. Immerhin noch 2,7 Prozent entfallen auf die Dienstleistungen im engeren Sinne, dazu zählen Reparaturen an Autos, Waschmaschinen, Uhren und Schuhen, Kosten für den Friseur, Handwerker und ähnliches.

³⁴

Eigene Berechnungen aus Daten des Staatlichen Amtes für Statistik St. Petersburg. Es handelt sich dabei um die Ergebnisse der Budgeterhebung der Familien der Russischen Föderation im Jahr 1996.

4.4. Wertmäßige Entwicklung des Warenkorbes aus 25 Waren für St. Petersburg vom Januar 1991 bis zum Mai 1997

Tabelle 22: Wert des Warenkorbes aus 25 Produkten für St. Petersburg pro Monat und pro Person in Rubel³⁵

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1991	32,2	34,6	36,2	63,3	73,5	74,9
1992	418	627	694	766	940	1.011
1993	4.155	5.074	6.590	7.572	8.776	10.636
1994	30774	36.932	42.821	45.009	49.633	53.116
1995	115.176	133.140	148.968	159.916	170.235	183.095
1996	202.903	213.175	219.124	221.343	218.245	223.547
1997	216.126	222.955	225.134	227.672	230.011	

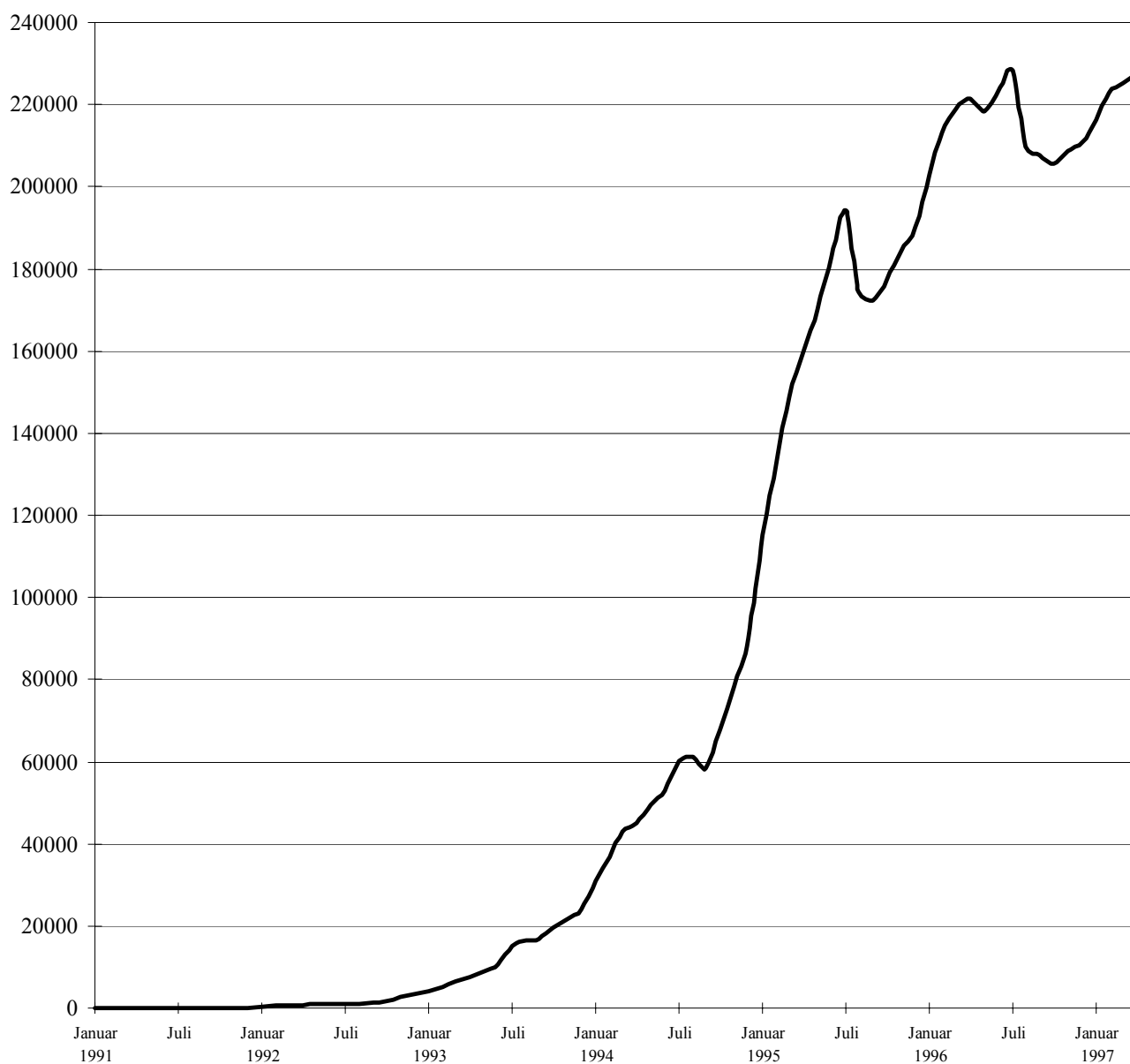
	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1991	77,4	72,0	78,5	89,1	109,8	141,7
1992	1.087	1.143	1.437	1.840	2.688	3.316
1993	15.220	16.480	16.921	19.616	21.731	24.171
1994	60.121	61.303	58.423	67.595	78.382	89.923
1995	194.187	174.338	172.120	177.491	184.426	190.026
1996	228.181	209.661	207.619	205.758	208.576	210.914

Bereits aus der Tabelle wird ersichtlich wie drastisch die Wertentwicklungen in St. Petersburg verliefen. Vom Januar 1991 zum Januar 1997 stieg die Kosten für dieselben 25 Waren des Korbes auf fast das 6712-fache des Ausgangswertes. Die folgende Abbildung versucht dasselbe noch einmal graphisch zu verdeutlichen.

³⁵

Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik in St. Petersburg bereitgestellt. Es handelt sich dabei um keine deflationierten Werte, sondern um die nominale Kosten für den Warenkorb.

Abbildung 11: Wertmäßige Entwicklung des Warenkorbes aus 25 Waren in St. Petersburg in Rubel³⁶



³⁶

Die Daten wurden vom Staatlichen Amt für Statistik in St. Petersburg bereitgestellt. Es handelt sich dabei um keine deflationierten Werte, sondern um die nominalen Kosten für den Warenkorb pro Person und Monat.

5. Zusammenfassung

Abschließend kann an dieser Stelle festgestellt werden, daß sich der Index der Verbraucherpreise der Russischen Föderation nach starken Turbulenzen zu Beginn der neunziger Jahre seit 1997 wieder relativ "normal" entwickelt. Hyperinflationstendenzen wie 1992 am Anfang des Transformationsprozesses, sowie bei den Dienstleistungen auch noch 1993, mit Preisanstiegen bis auf das 25-fache des Niveaus des Vorjahres sind heute wohl überwunden. Auch gleichen sich die Entwicklungstendenzen beispielsweise beim Vergleich von Moskau, St. Petersburg und Gesamtrußland immer weiter an.

Probleme bei der Ermittlung der Verbraucherpreisindizes gibt es vor allem bei der Erhebung der Primärdaten und bei der Gewichtung des Datenmaterials. Einerseits ist es in der Übergangsphase sehr schwierig, geeignete beziehungsweise vergleichbare Preise für einzelne Waren und Dienstleistungen zu erheben. Hauptgründe dafür sind ein ständig wechselndes Sortiment in den Geschäften, häufige Veränderungen in den Zusammensetzungen der einzelnen Waren und Dienstleistungen, vorübergehende Nichtverfügbarkeit einzelner Positionen sowie ein häufig wechselndes Bild in den Geschäftsstrukturen (vor allem was die Größe und die Eigentumsform der Geschäfte angeht). Andererseits kann aufgrund der großen territorialen Ausdehnung des Landes und der sehr unterschiedlichen Präferenzen und Kaufgewohnheiten nicht mit einem einheitlichen Gewichtungsschema für Gesamtrußland gerechnet werden. Infolge der starken Verschiebung innerhalb der Kaufgewohnheiten während des Transformationsprozesses wird das Wägungsschema zur Zeit jährlich angepaßt.

Im Gegensatz zum deutschen Index für die Lebenshaltung wird in der Russischen Föderation lediglich die wertmäßige Entwicklung eines Warenkorb aus 25 Lebensmitteln veröffentlicht. Dieser enthält momentan noch keine Dienstleistungen und auch keine Nicht-Lebensmittel, wie Bekleidung und Hygieneartikel. Allerdings wird immer häufiger ein solcher Warenkorb für die Zukunft diskutiert. Der Wert dieses Warenkorbes wird auch nicht differenziert nach verschiedenen Haushaltsgrößen festgelegt, sondern maßgebend ist vielmehr ein aus medizinischer Sicht zur Wahrung eines gewissen Existenzminimums anzustrebener Bestand an Lebensmitteln. Dabei beziehen sich die Mengenangaben auf einen Mann im arbeitsfähigen Alter.

Momentan werden die wichtigsten Preise noch wöchentlich erhoben. Davon kann in absehbarer Zeit bei einer weiteren Stabilisierung der Preise zu einer monatlichen Erhebung übergegangen werden. Da sich auch die Präferenzen und Kaufgewohnheiten der russischen Bevölkerung in naher Zukunft festigen oder aber zumindest nicht mehr so stark verschieben werden, wird man auch von der jährlichen Anpassung des Gewichtungsschemas Abstand nehmen können.

Aber es bleiben auch viele Fragen offen. Beispielsweise weiß man nicht genau, wie man Aktivitäten der grauen und schwarzen Märkte bei der Ermittlung von Verbraucherpreisindizes berücksichtigen könnte, denn leider sind sie aus einer Wirtschaft nicht zu eliminieren. Sie beeinträchtigen allerdings stark die Preisermittlung, die Glaubwürdigkeit und die öffentliche Akzeptanz in die Ergebnisse der amtlichen Statistik. Auch bei der Erhebung der Mietpreise der Russischen Föderation gibt es erhebliche Schwierigkeiten. In den kommunalen Wohnungen wohnen mehrere Familien zusammen und keiner kann genau Auskunft darüber geben, wieviele Personen hier eigentlich gemeldet sind.

Auch die Probleme der Datenbeschaffung sollen hier noch kurz angesprochen werden. Das St. Petersburger Amt für Statistik darf interessierten Personen zwar Originaldaten herausgeben, diese dürfen aber in dieser Form oft nicht weiterveröffentlicht werden. Dazu bedarf es einer Genehmigung des Staatlichen Amtes für Statistik in Moskau, deren Beantragung einen langen Zeitraum in Anspruch nimmt und die Ausländern oft untersagt wird. Andererseits ist der Erwerb von amtlichen Veröffentlichungen sehr schwierig, weil meist nur eine sehr geringe Anzahl von Exemplaren herausgegeben wird. Für Fotokopien ist zwar die entsprechende Technik vorhanden, aber teilweise fehlt dann das nötige Kopierpapier.

Sicherlich ist die Thematik "Statistik der Verbraucherpreise in Rußland" an dieser Stelle noch lange nicht ausgeschöpft. Der Transformationsprozeß der Russischen Föderation ist noch nicht abgeschlossen. Fast täglich erläßt die Russische Regierung neue Verordnungen und Gesetze, die teilweise auch einen erheblichen Einfluß auf die Statistik haben, wie beispielsweise die angekündigte Neubewertung der russischen Währung. Daher ist eine Arbeit über aktuelle Themen zu Rußland meist schon überholt, bevor sie veröffentlicht wird.

Literaturverzeichnis

Assenmacher, W.: Deskriptive Statistik, Berlin 1996.

Eliseeva, I.I. / Maier, H.: Towards stability of prices of food market in St. Petersburg/Russia,
in: SemesterJournal, Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, Berlin, 1997, S. 10.
Moskau 1995.

Eliseeva, I.I. / Maier, H.: Towards stability of prices of food market in St. Petersburg/Russia,
in: SemesterJournal, Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, Berlin, 1997, S. 10.

Moskau " " 1996.

, Moskau 1996.

Hochstädter, D.: Einführung in die statistische Methodenlehre, 6. Aufl., Frankfurt am Main 1989.

Neubauer, W.: Preisstatistik, München 1996.

Rönz, B. / Strohe, H.G. (Hrsg.): Lexikon Statistik, Wiesbaden 1994.

Zöfel, P.: Statistik in der Praxis, 3.Aufl., Stuttgart, Jena 1992.